

motive



am set

Katja Riemann in »Die Diebin und der General« +++ 20 Jahre »Großstadtrevier«

titel

NDR MEDIA & Studio Hamburg FA:
Fullservice im Zweitverwertungsmarkt



Das erste Interview zum Kinofilm

»Die Drei Fragezeichen«

Drehstart in Südafrika

In diesem Jahr hat Studio Hamburg wieder ein sehr ordentliches Resultat erwirtschaftet, für 2006 erwarten wir ein noch besseres konsolidiertes Ergebnis. Nach schweren Jahren sind alle Firmen wieder in den schwarzen Zahlen, so dass wir positiv in das kommende Jahr blicken. Besonders der Atelierbereich in Berlin und Hamburg hat sich erfreulich entwickelt, und am Standort Tonndorf freuen wir uns über neue Infrastruktur und Anbindung. Um den Bahnhof herum entwickelt sich ein neues Stadtteil-Zentrum, gleichzeitig öffnet sich das Produktionsgelände für Aktivitäten wie die »Studio Hamburg Tour« der Friedrich Jasper GmbH, die Führungen mit Besichtigung ausgewählter Sets anbietet. Das Cafe Del Sol an der Jenfelder Allee entwickelt sich neben der Studio Hamburg Filmkantine zum kulinarischen Treffpunkt.

Die Film- und TV-Märkte verändern sich. Studio Hamburg International Production (SHIP) reagiert darauf mit dem Aufbau eines eigenen Rechtstocks. Umfassende Rechte für Kino, TV und Merchandising hat SHIP an den »Drei Fragezeichen« erworben. Fans dürfen sich freuen: Im Februar beginnen in Südafrika die Dreharbeiten für den ersten Kinofilm. Ein Thema, mit dem die neugegründete Firma Studio Hamburg Distribution & Marketing auch kräftig im Zweitverwertungsmarkt mitmischen wird.

Dass ein Fernsehformat nach 20 Jahren Laufzeit die Zuschauer begeistern kann wie am ersten Tag, beweist unsere Kultserie »Großstadtrevier«: Spannende und realitätsnahe Unterhaltung am Vorabend. Brandneue Folgen sehen Sie ab dem 16. Januar. Und noch einen Sendetermin möchte ich Ihnen in der Vorweihnachtszeit empfehlen: Das ERSTE zeigt die Studio Hamburg Produktion »Die Diebin und der General« am 8. Dezember um 20.15 Uhr. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft mit Katja Riemann und Jürgen Hentsch in den Hauptrollen lässt niemanden kalt.

Dr. Martin Willich
Vorsitzender der Geschäftsführung
Studio Hamburg

NDR MEDIA und Studio Hamburg FA gemeinsam

Stark im Markt

Was gestern noch Nebenprodukt war, entpuppt sich zunehmend als Schwergewicht im deutschen und internationalen Film- und Fernsehmarkt: Die Zweitverwertung von Inhalten.



Gerd Richter-Kiewning (r.) und Peter Thiem

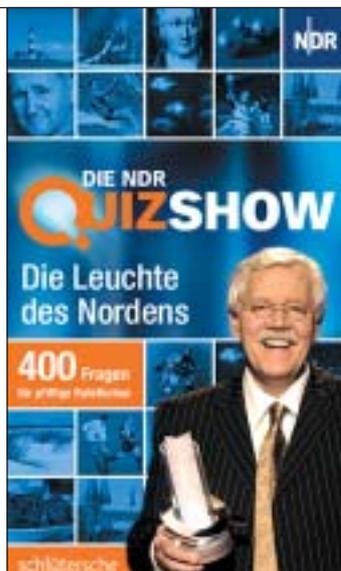
Ein Grund für Studio Hamburg die Verwertungskette von Inhalten auszubauen. Dafür wächst zusammen, was zusammen gehört: Der Vertriebs- und Rechthandel-Spezialist Studio Hamburg Fernseh Allianz (FA) GmbH vernetzt seine Aktivitäten mit den Bereichen Lizenzen und Merchandising der NDR

MEDIA GmbH und firmiert zukünftig unter dem Label Studio Hamburg Distribution & Marketing. Die Geschäftsführung der Studio Hamburg-Tochterfirma übernehmen Gerd Richter-Kiewning und Peter Thiem. »Mit diesem Schritt positionieren wir uns als Fullservice-Anbieter im Zweitverwertungsmarkt«, sind sich Gerd Richter-Kiewning und Peter Thiem einig.

Während mit Kinofilmen in Deutschland heute 0,9 Milliarden Euro umgesetzt werden, spült die Auswertung von Spielfilmen allein bei DVDs bundesweit 1,8 Milliarden Euro pro Jahr in die Kassen. Des weiteren wurde in Deutschland im vergangenen Jahr mit Unterhaltungssoftware wie Computer- und Videospielen ein Marktwert von 1,3 Milliarden Euro erreicht. »Vor dem Hintergrund dieser boomenden Märkte bietet Studio Hamburg Distribution & Marketing TV-Sendern und Produzenten die Content-Vermarktung ihrer Programme und Produkte für alle erdenklichen Verwertungsformen an«, sagt Peter Thiem.

Die Verwertungspalette reicht über DVDs, Games, Merchandising, Video on Demand bis hin zu klassischen Programmen begleitenden Produkten wie Bücher oder Hörbücher. Eine besondere Rolle spielt die DVD-Vermarktung, die bislang unter dem Titel ARD-Video auf dem Markt ist. Dafür wird Studio Hamburg Distribution & Marketing die neue Tochterfirma Studio Hamburg Home Entertainment gründen. Starke Programm-Marken des NDR, WDR und der Studio Hamburg Gruppe zählen hier zum Portfolio des Unternehmens. So können gleich im Frühjahr 2006 die Fans der ARD-Serie »Großstadtrevier« (NDR) aufatmen: Alle 20 Staffeln zum kultigen Polizeialltag auf dem Hamburger Kiez werden sukzessive auf DVD veröffentlicht. »Mit unseren Produkten sorgen wir für Refinanzierung und eine noch stärkere Markenidentität«, so Geschäftsführer Richter-Kiewning. Darüber hinaus hat Geschäftsführer Peter Thiem mit der Vermarktung von Tonträgern bislang hervorragende Erfahrungen

»Großstadtrevier« werden auf DVD veröffentlicht +++



gemacht. Die jeweiligen Doppel-CDs der erfolgreichen Voting-Formate im NDR-Fernsehen »Die größten Popsongs des Nordens«, »Die größten Schlager des Nordens« und »Die größten Sommerhits des Nordens« wurden deutschlandweit 40 000 mal verkauft und landeten in den Music-Charts.

Kleiner Bildschirm ganz groß: Vier bis fünf Millionen konsum- und kommunikationsfreudige Handybesitzer sind bereits auf dem Weg in die multimediale Zukunft: Sie nutzen ihr Handy für »Mobile Entertainment«. Sie laden sich Games, Videos oder Musik auf ihr Handy. Für Content-Anbieter hält das neue Geschäftsmodell interessante Chancen bereit. Peter Thiem: »Alternative Verwertungsformen erhalten für uns eine immer größere Bedeutung. Ein innovatives Unternehmen wie Studio Hamburg wird sich in diesem Markt engagieren.«

Damit Handy-TV allerdings gelingt, müssen auch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden: Die vorhandenen UMTS-Netze wären bei einer Massennutzung schnell überlastet. DVB-H (eine Weiterentwicklung von DVB-T) oder T-DMB (eine Weiterentwicklung des digitalen Radiostandards DAB) heißen derzeit die Lösungen. Eine Absichtserklärung zum Handy-TV in Norddeutschland mit der DVB-H-Übertragungstechnik haben unlängst die fünf norddeutschen Landesmedienanstalten und vier Mobilfunknetzbetreiber unterzeichnet.

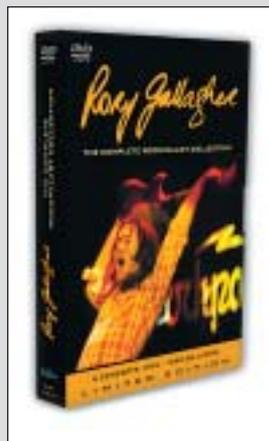
Doch wie sieht das Handy-TV der Zukunft aus? Fest steht: Für die kleinen Bildschirme muss das Programm maßgeschneidert werden. »Denkbar sind drei Möglichkeiten der Verwertung: Bestehende Inhalte anzupassen, neue Inhalte für bestehende Programmmarken zu entwickeln oder gänzlich neue Formate zu kreieren«, sagt Gerd Richter-Kiewning. Besonderes Potential haben starke Marken. Denkbar seien neben der Auswertung von Spielfilm-Content in Form von »Mobile Games« interaktive Elemente wie Gewinnspiele und Bestellmöglichkeiten sowie das Abrufen von Trailern und Teasern. Richter-Kiewning: »Wir wollen mit dem Handy nicht nur Geld verdienen, sondern auch die Marke unterstützen.«

Studio Hamburg entwickelt derzeit im Rahmen eines ganzheitlichen Zweitverwertungs-Konzepts für seine internationale Kino- und TV-Serien-Produktion »The Three Investigators« drehbegleitendes »Mobile Entertainment«. Der erste von drei Kinofilmen »The Three Investigators in the Secret of Skeleton

Island« wird ab Februar 2006 in Südafrika gedreht (siehe Interview Seite 4/5). »Am Beispiel »Drei Fragezeichen« mit voraussichtlichem Kinostart zu Ostern 2007 werden wir gemeinsam mit dem Verleih Buena Vista eine gesamte Verwertungskette mit Kino-Release, DVD-Release, Büchern, Games und Merchandising aufbauen«, freut sich Peter Thiem.

DVD-Erfolg:

Gold für »Rory Gallagher at Rockpalast«



Ein Superstar wollte er nie sein, der »Zauberer im karierten Hemd«, das wie seine zerschundene Stratocaster sein Markenzeichen war. Durch explosives Gitarrenspiel und furiose Liveauftritte hatte sich der 1948 in Irland geborene Musiker einen Namen gemacht. Seine Rock-Blues-Alben begeistern Fans in aller Welt noch heute: Für mehr als 25.000 allein in Deutschland verkaufte

Exemplare des Titels »Rory Gallagher at Rockpalast« erhielt der WDR gemeinsam mit der Studio Hamburg Fernseh Allianz (FA) GmbH und Dónal Gallagher, dem Bruder des am 14.6.1995 verstorbenen Rory Gallagher, jetzt eine goldene DVD des Bundesverbandes der Phonographischen Wirtschaft. Seit zwei Jahren erscheint bei Studio Hamburg Fernseh Allianz die legendäre Musikreihe auf DVD. Die DVD, die sich auch in anderen europäischen Ländern zum Renner bei den Rockfans entwickelt und sich insgesamt über 56.000 mal verkauft hat, bietet in fast vier Stunden drei Konzerte des Supermusikers, der mit seinem Auftritt 1977 in der Grugahalle Essen die Reihe der »Rockpalast«-Nächte einläutete. Kürzlich erschienen alle Rory Gallagher »Rockpalast«-Auftritte in einer limitierten Edition mit seinen bisher unveröffentlichten Konzerten aus den Jahren 1979, 1982 und 1990.



»Wir haben ein international erfahrenes, sehr gutes Team aus Top-Leuten, auf

Studio Hamburg International Production dreht »Die Drei Fragezeichen«

»Family Entertainment fürs 21. Jahrhundert«



Florian Baxmeyer, Ronald Kruschak und Autor Philip LaZebnik (v. l.) in einem Township bei Kapstadt

1964 erschien das erste von mittlerweile über 125 Büchern um die drei Juniordetektive Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews – der Beginn eines weltweiten »Drei Fragezeichen«-Booms. Grusel-Genie Alfred Hitchcock stand Pate und war als Autor auf dem Titel angegeben. Das war die Idee von Robert Arthur, dem echten Autor, denn Hitchcock war damals in aller Munde. Die spannenden Geschichten um die »spezialgelagerten Sonderfälle« wurden in über 30 Ländern veröffentlicht. Allein in Deutschland verkaufen sich Jahr für Jahr über drei Millionen Bücher und Kassetten. Erwachsene und Kinder lieben die Geschichten gleichermaßen. Studio Hamburg International Production (SHIP) verfilmt von Februar bis Mai 2006 die Geschichte »The Three Investigators in the Secret of Skeleton Island« als Ersten von drei Kinofilmen in Südafrika. Im Anschluss ist eine TV-Serie geplant. Regie führt Academy-Mitglied Florian Baxmeyer.

SHIP-Producer Ronald Kruschak und Regisseur Florian Baxmeyer über »The Three Investigators in The Secret of Skeleton Island«.

Der Drehstart wurde schon mehrmals verschoben. Warum hat es so lange gedauert, bis die Dreharbeiten im Februar 2006 endlich starten können?

Ronald Kruschak: Es war sehr ambitioniert und hat allein über ein Jahr gedauert, die Rechte zu bekommen. Diese waren vorher jahrelang in Hollywood. Wir mussten die Erben überzeugen, die Rechte an eine deutsche Firma zu geben. Das haben wir nur geschafft, weil wir von vornherein geplant haben, einen englischsprachigen Film für den Weltmarkt zu machen. Wir haben zunächst zu Verleihern und TV-Sendern Kontakt aufgenommen, um »Letters of Intent« zu erhalten. Anschließend ging es an die Buchentwicklung und die Finanzierung. Das hat ca. zwei Jahre in Anspruch genommen – für ein Projekt dieser Größenordnung eine übliche Zeit. Mit einem Budget von knapp 11 Millionen Euro ist »The Three Investigators in The Secret of Skeleton Island« ein sehr teures Projekt – für Studio Hamburg das Teuerste überhaupt, das je gemacht wurde.

Wie ist Ihre persönliche Beziehung zu den »Drei Fragezeichen«?

Florian Baxmeyer: Ich war als Kind und Jugendlicher großer Fan und besaß alle Kassetten. Auf langen Autofahrten haben mein Bruder und ich unsere Eltern damit gequält. Wir haben die Stoffe teilweise nachgespielt und auch eine eigene Detektivagentur gegründet. Das war alles immer sehr gruselig – ich habe es geliebt. Dass ich jetzt die Gelegenheit habe, meinen ersten großen Kinofilm zu diesem Thema, das zu meiner Kindheit gehört, machen zu dürfen, ist für mich ein idealer Start. Ich war noch auf der Filmhochschule, als Ronald mir von dem Projekt erzählte ...

R.K.: ... er konnte mir gleich aus bestimmten Folgen Zitate geben!

Auf wieviele Filme dürfen sich die Fans freuen?

R.K.: Wir haben die Rechte an den ersten zehn Romanen erworben, die von Robert Arthur geschrieben wurden. Nach Verwendung dieser zehn Romane für Kino oder Fernsehen können wir weitere Geschichten frei entwickeln und verfilmen. Wir planen, drei Kinofilme zu machen, und die restlichen sieben Geschichten als TV-Serie umzusetzen. Wir beginnen jetzt mit den Verhandlungen zur Fernsehserie. Wenn alles gut läuft, werden wir nach Beginn des zweiten Kinofilms »The Mystery of Terror Castle« mit der Serie starten. Der erste Kinofilm »The Three Investigators in the Secret of Skeleton Island« soll Ostern 2007 in die Kinos kommen. Wir hoffen, dass wir schon vor Release anfangen können, den zweiten Film zu produzieren, der jetzt bereits in der Entwicklung ist. Spätestens im Frühjahr 2007 wollen wir drehen. Das dritte Buch wird wahrscheinlich »The Mystery of the Silver Spider«.

Wie fiel die Entscheidung den Roman »The Three Investigators in the Secret of Skeleton Island« als Erstes zu verfilmen?

R.K.: Es sind nur wenige Bücher unter den zehn, die sich für großes Kino eignen. Die meisten Geschichten sind klein angelegt, spielen in und um Rocky Beach herum. Die ausgewählte Geschichte ist exotisch, bietet Action, Adventure, Horror, Drama und eine Mysterygeschichte.

Welche Zielgruppe haben Sie im Visier?

R.K.: In Deutschland sind »Die Drei Fragezeichen« unglaublich bekannt. Die Zielgruppe ist sehr groß. Sie beginnt bei den Sechsjährigen mit der Hörspielreihe »Die Drei ??? Kids« und geht bis zu den 50-Jährigen. Wir machen den Film aber genauso für Zuschauer, die »Die Drei Fragezeichen« nicht kennen – in Deutschland und im Ausland. Es wird ein zeitgemäßer Family Entertainment Detektivfilm werden.

Wie stark ist die Orientierung an den Romanen von Robert Arthur?

R.K.: Die Grundidee der Story und die Grundthemen sind geblieben, die Hauptcharaktere auch. Vom Plot haben wir uns entfernt. Die Romane sind Auftragsarbeiten aus den 60er Jahren, die heute so nicht konkurrenzfähig sind.

F.B.: Es gibt so ein typisches »Drei Fragezeichen«-Gefühl. Eine Mischung aus Spannung, Humor und Horror. Ich glaube, dass es nicht funktionieren würde, wenn man aus den Jungen drei hypermoderne Hip-Hop-Kids mit i-Pod und Baggy-Jeans machen würde.

Gibt es eine Zusammenarbeit mit den Erben von Robert Arthur?

R.K.: Ich hab' vor Kurzem die Drehbücher an Elizabeth und Andrew Arthur geschickt. Beide haben uns getrennt voneinander geschrieben, dass sie uns gratulieren. Beide meinten, wir hätten es geschafft, »Die Drei Fragezeichen« ins 21. Jahrhundert zu holen, weil wir dem Spirit sehr treu geblieben sind, trotz der Freiheiten, die wir uns in dem Plot genommen haben. Das war unser Ziel, »Die Drei Fragezeichen« sanft zu modernisieren, so dass sie als Family Entertainment auch für neue Zielgruppen interessant werden.

Originalschauplatz der Bücher ist Rocky Beach an der nordamerikanischen Pazifikküste. Warum verlegen Sie den Schauplatz für den ersten Kinofilm nach Südafrika?

F.B.: In der Originalgeschichte fliegen »Die Drei Fragezeichen« von der West- an die Ostküste auf eine Insel. Wir haben lange diskutiert, ob wir den Schauplatz nach Südafrika verlegen können, und uns dann dafür entscheiden, weil es sowieso eine Reisegeschichte ist. An der Ostküste



Bob, Peter und Justus Jonas (v. l.) vor dem Zugang zu einem Schatz

das wir sehr stolz sind« Regisseur Florian Baxmeyer



Illustrationsentwurf: Der Schrottplatz, auf dem die »Drei Fragezeichen« ihr Hauptquartier haben

hätten wir auch gar nicht drehen können, weil es keine heruntergekommene Insel mit einem heruntergekommenen Vergnügungspark mehr gibt. Dort stehen jetzt die Häuser der Reichen. Unser Anliegen war das menschliche Thema der Geschichte, in der es um Vorurteile gegenüber den Emigranten geht und Fremdenhass bis hin zum Rassismus – wo kann man das besser erzählen als in Kapstadt mit seinen sozialen Gegensätzen? Robert Arthurs Erben sind absolut einverstanden. Arthur hatte einen leicht sozialistischen Touch, er war verboten während der McCarthy-Ära. In allen Geschichten helfen »Die Drei Fragezeichen« einem benachteiligten Kind, meistens einem Emigrantenkind. In unserer Geschichte helfen sie einem Mädchen aus einem Township.

Wie entstand das Drehbuch?

R.K.: Unsere Hauptfrage war immer: Wie können wir »Die Drei Fragezeichen« auf dem internationalen Markt neu etablieren und relevant machen. Es sollte keine Indiana Jones Geschichte werden, und keine verstaubte 60er-Jahre-Geschichte. Der Entwicklungsprozess erforderte die Arbeit mit mehreren Autoren, darunter David Howard, Thomas Walendy und schließlich Philip LaZebnik. Mit ihm haben wir das neue Konzept erarbeitet, die Geschichte in Südafrika spielen zu lassen. LaZebnik ist ein sehr erfahrener Disney-Autor, der unter anderem »Mulan« und »Pocahontas« geschrieben hat. Er hat uns den Blick für den amerikanischen Markt geöffnet.

F.B.: Die Zusammenarbeit mit Philip LaZebnik ist wirklich großartig. Er hat eine unglaubliche Leichtigkeit beim Schreiben. Er bringt die Dinge sehr klar auf den Punkt, hat einen guten Humor. Das Wichtigste ist, den Ton der Jungen richtig zu treffen, das hat er geschafft. Das ist wie ein Sechser im Lotto, dass wir ihn für diesen Film gewonnen haben.

Werden Sie auch bei dem zweiten Kinofilm mit LaZebnik zusammenarbeiten?

R.K.: Wir haben parallel schon das Buch zu unserem zweiten Film »The Mystery of Terror Castle« entwickelt. Autor ist Aaron Mendelsohn, der ebenfalls unter anderem für Disney geschrieben hat. Aber wir möchten sehr gern auch wieder mit LaZebnik arbeiten.

Wer wird die Rollen von Justus Jonas, Bob und Peter verkörpern?

F.B.: Wir haben in L.A. ein sehr ausführliches Casting gemacht. Ich war absolut begeistert von der Qualität der jungen Schauspieler in Los Angeles. Wenn alles so klappt, wie wir es uns wünschen, haben wir drei Jungs, die wirklich Klasse sind.

Wie alt sind die Jungen?

F.B.: Zwischen 12 und 13 Jahre alt.

Orientieren Sie sich stark an den Originalcharakteren?

R.K.: Die drei Figuren sind nur grob charakterisiert in den Büchern, so genaue Vorgaben gibt es gar nicht. Bob ist eher der schlaue Bücherwurm, Justus Jonas ist bekanntlich der leicht übergewichtige Sherlock-Holmes-Typ, der etwas kompliziert spricht, und Peter ist eher der Sportliche, Humorvolle.

F.B.: Es ist wahrscheinlich immer eine etwas bittere Pille, wenn man jah-

relang die Kassetten hört und sein Kopfkino hat, und dann auf einmal Gesichter dazu sieht. Das war bei Harry Potter genauso.

R.K.: Wir haben versucht, die Figuren im Vorfeld zu definieren und haben ihnen Back-Stories gegeben. Wo kommt die Familie her? etc. Immer in Absprache mit Elizabeth Arthur. Es ist ja auch nur punktuell definiert, was die Eltern machen. Das ist eine eher konservative 60er-Jahre-Welt, die wir in die Jetztzeit holen.

Die Geschichte der Eltern von Justus Jonas, die bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen sind, bauen wir zu einer großen dramatischen Geschichte aus, die sich über drei Folgen erstreckt.

Mit welchem Team werden Sie in Afrika drehen?

F.B.: Wir haben ein international erfahrenes, sehr gutes Team aus Top-Leuten, auf das wir sehr stolz sind. Kameramann ist Peter Joachim Krause, der für »Independance Day«, »Godzilla«, »Aus nächster Nähe« oder »Sonnenallee« gearbeitet hat. Cutter ist Ueli Christen, der große deutsche Kinohits wie »Das Wunder von Bern«, »Anatomie« und »Der bewegte Mann« geschnitten hat. Die Ausstattung übernimmt der sehr erfahrene Emmy-Preisträger Albrecht Konrad (für »Hitler: Aufstieg des Bösen«), dessen aktuelles Projekt »Die Berliner Luftbrücke« ist. Jan Sebastian Ballhaus, der Sohn von Kameralegende Michael Ballhaus, wird die Regieassistenz machen.

Wie werden Sie die Fans über den Dreh informieren?

F.B.: Es wird Eindrücke vom Dreh geben. Wir bauen eine Fan-Website mit regelmäßigen Infos, Gewinnspielen, Clubs etc. Es lohnt sich für die Fans dranzubleiben.

Wird es filmbegleitendes Merchandising geben?

R.K.: Es wird Merchandising geben, darunter Spielzeug, Computerspiele, Kleidung etc. Wir planen zunächst Produkte für den deutschen Markt, mit der Möglichkeit diese dann auch international Lizenznehmern anzubieten.

Mobile TV ist stark im Kommen. Herr Baxmeyer, könnten Sie sich vorstellen, für den Film einen Trailer fürs Handy zu produzieren?

F.B.: Das würde ich gut finden! Ich finde es sehr spannend, lange vorm Filmstart einen Teaser zu machen, den man verschicken kann.

The Three Investigators in The Secret of Skeleton Island

Kinofilm der Studio Hamburg International Production (SHIP) in Co-Produktion mit GFP Medienfonds, gefördert von der Filmförderungsanstalt (FFA), FilmFörderung Hamburg, Medienboard Berlin-Brandenburg

Line-Producer Südafrika: Two Oceans Productions, Genre: Family Entertainment, Produktionsjahr: 2006, Regie: Florian Baxmeyer, Regieassistenz: Jan Sebastian Ballhaus, Buch: Philip LaZebnik, Kamera: Peter Joachim Krause, Ausstattung: Albrecht Konrad, Schnitt: Ueli Christen, Produzent: Sytze van der Laan, Producer: Ronald Kruschak, Casting: Celestia Fox, Jennifer Smith, Format: 35mm, Verleih: Buena Vista International



»2005 – Das Jahresquiz«, WM-Shows & »Unsere Besten«

Neue Shows in den Hamburger Studios

Prominenter Besuch im Studio Hamburg: Heide Simonis, Rezzo Schlauch, Peter Lohmeyer, Peter Heinrich Brix, Julia Westlake und Frank Plasberg kommen Mitte Dezember ins Atelier 5. In der Sendung »2005 – Das Jahresquiz« unterstützen sie die Kandidaten bei der Beantwortung kniffliger Fragen zu den bewegenden und ungewöhnlichen Ereignissen des Jahres – und verhelfen ihnen möglicherweise zu einer traumhaften Luxus-Reise. Der Clou: Die Kandidaten sitzen schon mit gepackten Koffern im Studio, davor wartet eine Stretch-Limousine. Jede Frage, die ein Spieler richtig beantwortet, zahlt auf sein Kilometer-Konto ein. Der Mitstreiter mit dem besten Gedächtnis darf anschließend auf die weiteste Reise gehen – zu den Schauplätzen des Jahres 2005: Nach Rom zu Benedikt XVI, an den Schauplatz des »Königreichs der Himmel« nach Jerusalem oder nach Monaco, wo jetzt Fürst Albert II. regiert. Jan Hofer moderiert die drei 60-minütigen Sendungen vor Publikum in der NDR-Quiz-Dekoration. Mitraten am Bildschirm können NDR-Zuschauer am 15.12., 20.12. und 27.12.

Einen Blick nach vorn wirft Atelier-Geschäftsführer Michael Rasch: »Für 2006 planen wir diverse hoch interessante Projekte für den Atelierbetrieb in Hamburg, unter anderem die WM-Shows fürs ERSTE und »Unsere Besten« (ZDF) mit Johannes B. Kerner. In Berlin haben wir in den Bereichen Show und Telenovela viel Erfahrung gesammelt. Dieses Know-how wollen wir auch nach Hamburg

transferieren bzw. neu beleben und in Großprojekten einsetzen.« Das Wichtigste sei, dass die Kunden »immer ideale Produktionsbedingungen« vorfinden. Rasch: »Daran arbeiten wir kontinuierlich – sei es im Produktionsalltag oder hinter den Kulissen.« So werden nach und nach die Ateliers frisch gemalt und die Nebenräume neu ausgestattet. Die Beleuchtung und Stromversorgung in den Studios wird modernisiert. All dies trage dazu bei, dass »unsere Kunden sich wohlfühlen«. So wie Jörg Pilawa, der noch ein »Star-Quiz« in diesem Jahr sowie weitere 80 Folgen seines Dauerbrenners »Das Quiz mit Jörg Pilawa« bis September 2006 im Atelier 1 produziert.



Das Team von Studio Hamburg Atelier (v. r.): Die Geschäftsführer Michael Rasch und Klaus Wöller, die Projektleiter Esther Czajka, Manuel Tanduo und Nabil Moghib



Moderieren auf dem Studio Hamburg-Gelände: Johannes B. Kerner, Jan Hofer und Jörg Pilawa (v. l.)

»Flightplan – Ohne jede Spur«

Besser geht's nicht

Top der Kinocharts: »Flightplan – Ohne jede Spur« mit Jodie Foster ist der aktuell erfolgreichste Film der Herbstsaison. Der deutsche Senkrechtstarter, Regie-Talent Robert Schwentke, sorgte mit dem von ihm inszenierten US-Thriller nicht nur in den USA für einen sensationellen Box-Office-Hit: Während der Film dort als Gewinner der Herbstsaison gehandelt wird und längst die 100-Millionen-Dollar-Marke geknackt hat, katapultierte sich das packende Flugzeug-Drama mit insgesamt 636 Kopien auch in Deutschland sofort an die Spitze der Kinocharts. Über 1,8 Millionen Zuschauer sahen sich bis Ende November den Film mit der zweifachen Oscar-Preisträgerin an. Das Einspielergebnis kann sich sehen lassen: Bereits mehr als 11,5 Millionen Euro flossen hierzulande in die Kinokassen. Für den Dreh in Deutschland lieferte Studio Hamburg International Production den Produktionsservice.



Jodie Foster als zupackende »Panic Jet«-Mutter

»Sophie – Braut wider Willen« und »Verliebt in Berlin« Romantik für den Vorabend

Große Gefühle in Adlershof: Seit Dezember 2004 wird der Telenovela-Hit »Verliebt in Berlin« (Sat.1) mit Alexandra Neldel in der Rolle der naiven Lisa Plenske, die sich in der feinen Welt von »Kerima Moda« behaupten muss, in zwei Studios plus Außenlocations gedreht. Jetzt zog mit »Sophie – Braut wider Willen« eine weitere romantische Vorabendserie der Grundy UFA aufs Gelände. Thorsten Degen, Director Finance & Produktion Grundy UFA, über die Zusammenarbeit: »Nach mittlerweile fast einjähriger Dreherfahrung mit »Verliebt in Berlin« wissen wir, dass Studio Berlin Adlershof auch für unsere ›industrielle‹ Produktionsform ideale Voraussetzungen bietet. Wir schätzen Studio Berlin Adlershof als verlässlichen und sehr kompetenten Partner. Die Auszeichnung mit dem Deutschen Fernsehpreis 2005 für unsere Telenovela ›Verliebt in Berlin‹ ist auch ein Verdienst des Teams von Studio Berlin Adlershof. Ich freue mich sehr, dass wir diese erfolgreiche Zusammenarbeit jetzt mit der ARD-Serie ›Sophie - Braut wider Willen‹ ausbauen können.«



Geht verbotene Wege: Sophie (Yvonne Catterfeld)



Die Leichtbauhalle im Studio Berlin Adlershof wurde für »Braut wider Willen« gebaut

In den Studios E und F sowie einer eigens gebauten ca. 1.450 m² großen Leichtbauhalle mit 12 Metern Höhe für die Außendekoration wird die Geschichte der jungen adligen Gutsherrentochter Sophie (Yvonne Catterfeld) erzählt, die sich unstandesgemäß verliebt und für ihr persönliches Glück kämpft. Es gibt 24 verschiedene Sets, gedreht werden 54 Folgen. Wie schon bei »Verliebt in Berlin« hat Studio Berlin Adlershof eigenes Fachpersonal für die speziellen Anforderungen der Grundy UFA qualifiziert und sorgt mit seinen technischen Dienstleistungen, darunter Beleuchtungs-, Ton- und Kameratechnik, für einen reibungslosen Ablauf der Dreharbeiten vor Ort. Die Studio Hamburg Postproduction übernimmt die Endfertigung in Adlershof. Die Produktion »Verliebt in Berlin« weitet sich demnächst sogar aus: Weil neue Handlungsstränge entwickelt wurden, nachdem die Produktion bis in den Sommer 2006 verlängert worden ist, werden in einem weiteren Studio in Adlershof fünf neue Sets aufgebaut.

MCI Werkstätten

»Dirty Dancing« – Europapremiere in Hamburg

Liebe und Tanz waren die Zutaten – und heraus kam einer der größten Kinohits der 80er Jahre: »Dirty Dancing«. Unvergessen, wie Tanzlehrer Johnny Castle (Patrick Swayze) im heißen Sommer 1963 seiner Frances »Baby« Houseman, gespielt von Jennifer Grey, den damals berühmten Mambo beibrachte. Die leidenschaftliche Romanze, gespickt mit 51 Hit-Songs aus den 60er- und 80er-Jahren, wird jetzt von der Stage

Entertainment als Musical auf die Hamburger Bühne Neue Flora gebracht. Den Zuschlag für den Dekorationsbau erhielten die MCI Werkstätten, die in diesem Jahr mit Bühnenbildern für »AIDA«, »Die Drei Musketiere«, »Blue Man Group« und »Elisabeth« einen wahren Musicalmarathon hinlegten. »Bei »Dirty Dancing« wird viel mit Projektionen und Folien gearbeitet. Auf eine mehrteilige ausfahrbare 8 x 3 Meter große LED-Wand werden verschiedene Szenen des Musicals, die beispielsweise im Auto spielen, live übertragen, damit sie für alle gut sichtbar sind«, erklärt MCI-Werkstättenleiter Jörn Denneborg. Generell gehe der Trend bei Musicals zu höherem technischen Aufwand. »Wir zeichnen das gesamte Set am Computer. Die riesigen Bauteile müssen millimetergenau passen. Schließlich haben wir eine äußerst knappe Einbauzeit vor Ort.« Noch bis Januar 2006 spielt in der Neuen Flora das Musical »Tanz der Vampire«, für das Denneborgs Team ebenfalls tätig war. Für »Dirty Dancing« wird dann das Portal erweitert und der Bühnenboden herausgenommen, um eine Drehbühne zu installieren. Anfang Februar 2006 werden die MCI Werkstätten die Bühnendeko in der Neuen Flora einbauen, im März ist Premiere.



Modell der Bühnendekoration »Dirty Dancing«



ticker

Sensationelle Quote für die Polyphon-Produktion
»Sperling und die Katze in der Falle« (ZDF): Über 5 Millionen Zuschauer (15,7 % MA) verfolgten die von Regisseur Friedemann Fromm inszenierte Geschichte um das Verschwinden eines Kindes. Neben »Sperling« Dieter Pfaff brilliert Sebastian Koch in der Rolle des Hauptverdächtigen. »Ein außergewöhnlicher Krimi, den man eigentlich auch im Kino zeigen könnte«, schrieb das Hamburger Abendblatt, und die Süddeutsche Zeitung befand: »Am Ende gibt es kein Verbrechen, dennoch sind alle gescheitert. Sie sind einander darin jedoch in einer Weise ebenbürtig, wie sich dies nur mit großartigen Schauspielern erzählen lässt.«



Das Cafe Del Sol auf dem Studio Hamburg-Gelände feiert »Christmas Del Sol«: Nach dem Motto »Dreaming of a White & Sunny Christmas« gibt es am Heiligabend das »Rudolf-Rentiers-Frühstücksbuffet« und am 1. und 2. Weihnachtstag das »Santa-Claus-Brunchbuffet« (jeweils 9 – 14 Uhr). Zum Jahreswechsel steht »Silvester Del Sol« an: mit »Travoltas Begrüßungsdrink«, »Hot Dancers Night Buffet«, »Midnight Prosecco« und »Ice Fever Surprise« zu 70er-Jahre Disco-Musik (ab 19.30 Uhr). Katerfrühstück ist am Neujahrstag von 11 – 15 Uhr angesagt.

Nach erfolgreichem Start der »Studio Hamburg Tour« stehen die nächsten Termine der von der Firma Friedrich Jasper durchgeführten Special-Interest-Führung fest: am 17.12.05, 7.01.06, 21.01.06, 4.02.06 und 18.02.06 werden die je ca. dreistündigen Touren Filminteressierte in die Studios und Werkstätten von Studio Hamburg und ins Cinemaxx Wandsbek führen. Infos: www.jasper.de

Studio Hamburg Postproduction

Gefragter Partner für High Definition

Neben der klassischen Nachbearbeitung von aktuellen Produktionen wie »Tatort«, »Großstadtrevier« oder »4 gegen Z« wird der Bereich Restaurierung bei der Studio Hamburg Postproduction immer wichtiger. Schon seit zehn Jahren engagiert sich das seit April dieses Jahres eigenständige, 50 Mitarbeiter starke Unternehmen in der hochwertigen Bearbeitung von alten Filmen.

»Gerade bei schwierigen und aufwändigen Fällen nutzen Sender und Produzenten gern unser Know-how und unsere Erfahrung«, sagt Wolfgang Pannier, Leitung Postproduction. Als aktuelles Beispiel nennt Pannier die Bearbeitung von sechs originalen »Jim Knopf«-Filmen des Hessischen Rundfunks aus den 60er-Jahren. Durch Jahrzehnte lange Lagerung und Verschleiß waren die Filmrollen teils verrostet, verklebt und brüchig.

»Die Schwarzweiß-Filme sind unwiederbringliche Schätze, von denen es keine weiteren Kopien gibt. Für den Transport schickte der HR aus Frankfurt eigens einen Mitarbeiter, der die Filmrollen persönlich im Studio Hamburg abgab«, erzählt Christian Schöppl, Leitung Filmbearbeitung. Hier wurde zum Beispiel ein extrem belasteter Film in handwarmem Wasser ca. vier Stunden gequollen, handpoliert und mit Alkohol abgerieben. Eine langwierige Aufgabe, denn für 30 Minuten Film müssen 360 Meter Filmmaterial Zentimeter für Zentimeter vorsichtig behandelt werden. Schließlich besteht immer die Gefahr, dass die Gelatineschicht auf der falschen Seite haften bleibt. Nach pro Film rund 40 Stunden manuellen Abreibens und Reinigung sowie Erneuerung der Klebestellen,

wurden die Filme digital überspielt und korrigiert. Die DVDs bringt der Hessische Rundfunk demnächst auf den Markt. Die Postproduction hat in den letzten Jahren in neue Geräte investiert, um der steigenden Nachfrage besonders im Bereich High Definition gerecht zu werden – und hat sich so ein Alleinstellungsmerkmal erworben. Postproduction-Geschäftsführer Helge Sauré: »Zurzeit sind wir eine der wenigen Firmen, die die gesamte Nachbearbeitungskette in High Definition abdecken: Filmabtastung, Farbkorrektur, Schnitt und Restaurierung. Wir arbeiten mit dem Wetgate HD Filmabtaster Spirit Data Cine, dem HD Farbkorrektursystem DA VINCI 2K sowie Diamant SD/HD Restaurations- und Retuschesystem, Final Cut Pro HD Schnittsystem und Shake Compositingsoftware. Zusammen mit der Ausspielung auf HD-Cam SR erzielen wir die höchste Qualität, die heute machbar ist.« Gerade für Kunden, die alte 35mm Filme restaurieren wollen, ist dies entscheidend. Viel diskutiert ist die Frage, auf welchem Standard das (Film-)Kulturerbe überspielt werden sollte – schließlich soll es für weitere Generationen nutzbar sein. »HD Cam SR wird sich etablieren für hochwertige Formate«, vermutet Schöppl.



Für Mabuse-Fans: Am 19.12.05 erscheint eine DVD-Sonderedition mit sechs Filmen

Anfragen und Aufträge kommen europaweit aus Frankreich, Italien, der Schweiz und Polen. Aber auch Kunden aus Indien und Saudi-Arabien suchen den Weg ins Studio Hamburg. Für den Öl- und Erdgas-Multi Saudi Aramco restauriert die Studio Hamburg Postproduction seit über zwei Jahren die Filme des Firmenarchivs, das einzigartiges historisches Bildmaterial von Staatsbesuchen und Bilder der Königsfamilie beinhaltet. Die Kunden aus dem Orient bekommen ihr restauriertes Material inzwischen auch auf HD-Cam überspielt. Auch das ZDF und Universum Film sind wichtige Kunden, für die gerade sechs »Dr. Mabuse«-Filme restauriert wurden. Für Firmen, die nicht über HD-Equipment verfügen, übernimmt Studio Hamburg Postproduction auch einzelne Stufen der Nachbearbeitung, unter anderem für Degeto Film, Murnau-Stiftung, ARRI, DigiSite München. Kontakt: www.studio-hamburg-postproduction.de



Restaurierungsbeispiel: Vorher – Nachher

Studio Hamburg Media Consult International

Lösungen mit System

Der Zuschlag geht an die MCI: Für den neuen HD-Übertragungswagen des großen fernsehtech- nischen Dienstleisters TVN übernimmt die Studio Hamburg-Tochter die komplette Montage, Inbetriebnahme und Abnahme der gesamten medientechnischen Audio- und Videosteuerung. Der »Neue« in der Ü-Wagenflotte wird sämtliche internationale HDTV-Standards erfüllen und mit bis zu 20 Kameras bestückbar sein. Die Montage findet auf dem Gelände der Lettow- Vorbeck-Kaserne statt. »Dieser Auftrag ist für die MCI eine ganz besondere Herausforderung«, sagt Vertriebsleiter Götz Ahlert. Zwar habe die MCI bereits viele Erfahrungen im Bereich der Übertragungswagen, das neue HD-Format sei aber neben dem ebenfalls im Bau befindlichen Ü6 für Studio Berlin Adlershof eine neue Dimension.



Bald alles unter einem Dach: Danmarks Radio in Kopenhagen

Danmarks Radio erweitert den Systemintegrationsauftrag für Studio Hamburg MCI. Die Realisierung des zur Zeit ambitionier- testen Medienprojekts in Europa ist seit Anfang 2005 in vollem Gange. Es geht um die Zusammenführung aller Fernseh-, Hörfunk- und Internetaktivitäten, die sich zuvor auf mehrere Häuser in Kopenhagen verteilten. Aufgrund geänderter pro- duktionstechnischer Anforderungen wird die MCI das 2. Segment um elf neue Arbeitsplätze erweitern, so dass der Newsbereich noch zusätzliche Schnittplätze erhält. Außerdem werden einige Hörfunksprecherräume durch eine Audio- / Videoanbindung zu Fernsehsprecherräumen umgebaut. Im 1. Segment erfolgt eine zusätzliche Erweiterung um zwei Protocols Plätze und 3 Midendplätze. Danmarks Radio konnte auch von den Consultingleistungen der MCI profitieren. Im Filmbereich hat das Systemhaus den Sender hinsichtlich der Modernisierung umfangreich beraten.

Danmarks Radio erweitert den Systemintegrationsauftrag für Studio Hamburg MCI. Die Realisierung des zur Zeit ambitionier- testen Medienprojekts in Europa ist seit Anfang 2005 in vollem Gange. Es geht um die Zusammenführung aller Fernseh-, Hörfunk- und Internetaktivitäten, die sich zuvor auf mehrere Häuser in Kopenhagen verteilten. Aufgrund geänderter pro- duktionstechnischer Anforderungen wird die MCI das 2. Segment um elf neue Arbeitsplätze erweitern, so dass der Newsbereich noch zusätzliche Schnittplätze erhält. Außerdem werden einige Hörfunksprecherräume durch eine Audio- /

Mipcom und German Screenings

Die ganze Welt auf Einkaufstour

Erfolgreich gestaltete sich der Messeauftritt der Studio Hamburg Fernseh Allianz (FA) bei der Mipcom Ende Oktober in Cannes. Die spannende Kindermysteryserie »4 gegen Z« (Studio Hamburg Produktion für NDR / ARD) konnte nach Belgien, Slowenien und Kroatien verkauft werden. Ein Vertrag mit einem türkischen Abnehmer ist in Verhandlung. »Nach der Kinderserie »Die Pfefferkörner« sichert uns die consequente Weiterentwicklung hochwertiger Kinderproduktionen zunehmend potentielle ausländische Programmabnehmer«, sagt Christiane Wittich, Manager International Sales. »Die 3. Staffel »4 gegen Z« ist in Vorbereitung und bringt durch das länger laufende Format weitere Interessenten.«

Die Dokumentarfilmserie »Wild Water World« (Tesche Dokumentar Produktion für Studio Hamburg Fernseh Allianz) über die geheimnisvollen Tiefen des Ozeans fand neue Abnehmer in Italien, Frankreich, der Schweiz und Spanien, DVD-Rechte gingen in die USA und Kanada. Frankreich ist ebenfalls bei den Hamburgern auf Einkaufstour gewesen. TV-Movies wie die Odeon-Produktion »Brief eines Unbekannten« (ARD) und weitere im Auftrag der Degeto produzierte Fernsehfilme werden zukünftig in französischer Sprache zu sehen sein.»Ebenfalls freuen wir uns über erneutes Interesse an mehreren Studio Hamburg TATORTen wie »Ein Glücksgefühl« und »Verlorene Töchter« mit Robert Atzorn, die in die Niederlande verkauft wurden«, so Christiane Wittich.

Der Programmvertrieb bereitet sich jetzt auf die Messe German Screenings Anfang Dezember in Berlin vor. Besonderes Highlight sei die Cinecentrum-Produktion »Die Nacht der großen Flut« (NDR/arte), so Wittich.



Geheimnisvoller Ozean: »Wild Water World«

Udo Kier als Herrscher Zanrelot in »4 gegen Z«



ticker

Grund zum Feiern: »Britt - Der Talk um Eins«, produziert von Schwarzkopff TV, wird fünf Jahre alt. Die Jubiläums- Sendung läuft am 18. Januar um 13 Uhr auf Sat.1.

Neuer Kunde auf dem Studio Hamburg-Gelände: Am 1. November ging der Spartenkanal »Sportswin« in Haus P auf Sendung. Vorgänger Raze.TV liefert Teile des Programms, das sich mit Wetten im Galopp- und Trabsport befasst. Gesendet wird über Kabel und Astra. Studio Hamburg stellte einen Bildtechniker / -mischer für den Neuzuwachs ab. Sportswin will 365 Tage im Jahr auf Sendung sein.



2005 war ein gutes Jahr für die Studio Hamburg Synchron GmbH. Auch für das kommende Jahr gibt es bereits feste Zusagen für einige weiterlaufende Projekte, darunter die Fortsetzung der für das ZDF synchronisierten Krimi-Serien »Hautnah - die Methode Hill« und »Der Adler - Die Spur des Verbrechens« (Foto: Jens Albinus) sowie neue Folgen der »Sesamstraße« (NDR) und andere Kinder- serien für unterschiedliche Kunden.



Neuer Dolly: Auf vielfachen Kundenwunsch hält die Abtei- lung Drehbüh- nentechnik in der Studio Hamburg Filmtechnik ab 1. Januar 2006 einen neuen Magnum Dolly bereit. Das Besondere: Die Säule des Dollys ist abnehm- bar und damit für Einsätze in engen und schwer zugänglichen Szenenbildern, wie beispielsweise in Zügen, an Steilküsten und auf Schiffen hervorragend geeignet. Weitere Infos: jrabe@studio-hamburg.de, T.: 040 / 6688-3215.

ticker

Auszeichnung für Regisseur Oliver Hirschbiegel: Die Produktion der Multimedia »Ein ganz gewöhnlicher Jude« hat bei den 27. Biberacher Filmfestspielen den Goldenen Biber gewonnen. Das Werk nach dem Buch von Charles Lewinsky mit Ben Becker ist im nächsten Jahr in der ARD zu sehen.



Preisregen für das Kompetenz-Center Documentaries der Studio Hamburg
Produktion: Ende Oktober erhielten gleich drei Tierfilme der NDR-Reihe »Expeditionen ins Tierreich« Hauptpreise auf dem Ekotop Festival in Bratislava, dem wichtigsten Naturfilmfestival der Slowakischen Republik. Ausgezeichnet wurden »Der Bärenmann« von Andreas Kieling, »Wölfe in Deutschland« von Holger Vogt und »Termiten zum Frühstück« von Rainer Bergomaz.
 Mitte Oktober gewann der NDR Tierfilm »Vietnams letzte Nashörner« von Wolfgang Wegener auf dem 19. Internationalen Dokumentarfilmfestival in Sondrio (Italien) zwei Auszeichnungen: den Spezialpreis der Jury und den Publikumspreis. Insgesamt kassierte das Kompetenz-Center Documentaries dieses Jahr bereits 18 nationale und internationale Preise.

Pünktlich zum Drehende der 2. Staffel von »4 gegen Z« im Oktober erreichte das kreative Team der beliebten Kinder-Mysteryserie die freudige Nachricht, dass »4 gegen Z« auf dem 6th Balkan Festival For Films & TV Programs for Children & Youths die Goldene Amphore, den Nessebar Munci Pality Award, gewonnen hat. Aktuelle Informationen rund um die kleinen und großen Stars hält die offizielle Homepage www.4gegenZ.de parat.



Arndt Schering-Sohnrey, Christiane Paul, Willi Gerk (v. l.)



Ulrich Tukur als Innensenator Helmut Schmidt

Cinecentrum-Produktion »Die Nacht der Großen Flut«

Kritikerlob und Produzentenpreis

»So eindrucksvoll, spannend, lehrreich und zugleich hochemotional wurden die Hamburger Schicksalstage noch nie dokumentiert«, schrieb die Welt in ihrer Kritik zu Raymond Leys Film »Die Nacht der großen Flut« (Cinecentrum für arte/ARD). Für sein Doku-Drama über die katastrophale Sturmflut im Februar 1962, bei der 315 Bürger starben und Zehntausende obdachlos wurden, hatte der Regisseur über 50 Betroffene interviewt. Die Schicksale von vier Familien werden erzählt (in den Hauptrollen: Christiane Paul, Florian Lukas, Ulrich Tukur u. a.). Verknüpft sind sie mit Auszügen eines Interviews mit Altkanzler Helmut Schmidt, der damals als Innensenator die Rettungsmaßnahmen leitete. »Ungewöhnlich gut gelungen« urteilte Fernsehkritikerin Andrea Kaiser im Hamburger Abendblatt über die Verschmelzung der Erzählformen. »Ein Film, der das Zuhören anschaulich macht«, schrieb die Süddeutsche Zeitung. Für das »packende und bewegende Doku-Drama« (epd medien) erhielt Cinecentrum-Produzent Ulrich Lenze auf dem Filmfest Hamburg den mit 30.000 Euro dotierten TV-Produzentenpreis der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

»TATORT – Pauline« (AT)

Deutschlands erfolgreichste Fernsehkommissarin ermittelt



Siegfried-Lowitz-Preisträgerin: Dr. Maria Furtwängler

Sie ist nicht nur die sympathischste Ermittlerin im deutschen Fernsehen, wie kürzlich eine Umfrage der Zeitschrift »TV Digital« feststellte, sondern auch ein echter Quotengarant und Kritikerliebling: Gerade wurde Dr. Maria Furtwängler für ihre Arbeit als Charlotte Lindholm im NDR-»Tatort« mit dem Siegfried-Lowitz-Preis 2005 ausgezeichnet: »Sie erhält den Preis, weil sie dem Bild der TV-Kommissarin eine neue Prägung verliehen hat und durch ihre Darstellung die Menschen tief berührt«, so die Begründung des Kuratoriums. Nun hat die kühle blonde Kommissarin aus dem Norden einen neuen Fall zu knacken: Die 12-jährige Pauline kommt auf mysteriöse Art und Weise in einem malerischen Dorf in Niedersachsen ums Leben. Der Tod des Kindes offenbart tiefe Risse und Spannungen innerhalb der Dorfgemeinschaft und der Familie des Opfers, die vorher verborgen waren. »Charlotte Lindholm kommt mit ihrer analytischen Professionalität in eine Gemeinschaft, die sich gegen die Vorstellung stemmt, dass das Mädchen durch jemanden aus ihrer Mitte zu Tode gekommen ist«, so Dr. Lisa Blumenberg, Producer Studio Hamburg Produktion. »Sie muss die Trauer der Bewohner stören, in Wunden bohren und auch die Falschen verdächtigen, um schließlich den Fall zu lösen. »Pauline« ist ein genau beobachtetes, atmosphärisches Buch mit Figuren weit ab jeden Klischees.« Eine Vorlage, die überzeugte. Der Film wartet mit einer prominenten Besetzung auf: Martin Wuttke und Corinna Harfouch spielen die Eltern des Opfers, ihre Tochter: Anna Maria Mühe, die gerade als neuer Shooting-Star die Leinwand erobert. Mit dabei unter anderen auch Wotan Wilke Möhring, Johanna Gastorf und Max Herbrechter. Das Drehbuch dieses neunten Furtwängler-»Tatorts« stammt von Martina Mouchot, die bis 2004 das Format als Producer betreute. Regie führt Niki Stein. Verantwortlich für die NDR Redaktion ist Fernsehspielchefin Doris J. Heinze. Die Dreharbeiten dauern bis Weihnachten. Der NDR zeigt »Pauline« voraussichtlich im kommenden Jahr.

Erneute Emmy-Nominierung Lolle kann's nicht lassen

Mit der einen Hand die »Emmy«-Trophäe fest umklammert, in der anderen Hand eine Tafel mit dem Appell »Mehr Liebe, Mehr Lust, Mehr Lolle. Mehr Preise« – so zeichnete Comic-Illustrator Uwe Heinelt die freche Berliner Serienheldin Lolle alias Felicitas Woll für die Dezember-Ausgabe der motive vor einem Jahr.



Weiterhin ganz oben: Serienheldin Lolle

Gerade hatte die erfolgreiche Studio Hamburg Vorabendserie »Berlin, Berlin« (ARD) den International Emmy Award in der Kategorie »Comedy« erhalten – höchste internationale Ehre der vielfach ausgezeichneten Vorabendserie. Jetzt wurde »Berlin, Berlin« erneut für den Emmy Award nominiert. »Das ist wirklich nicht zu fassen!«, kommentierte Headautor David Safier – und spricht allen Beteiligten aus dem Herzen. Immerhin handelt es sich um ein Novum in der deutschen Fernsehgeschichte. Ausgewählt wurde die 70. Folge »Angst ist blöd« aus der vierten und letzten Staffel von »Berlin, Berlin«, die in diesem Jahr ausgestrahlt wurde und in der Kernzielgruppe Marktanteile von fast 30 Prozent erreichte.

»Berlin, Berlin« wurde unter anderem 2002 und 2004 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Felicitas Woll erhielt 2004 die Goldene Rose von Luzern, 2003 gingen Adolf Grimme Preise an David Safier und Felicitas Woll.

Derzeit entwickelt Studio Hamburg mit dem selben kreativen Team (u. a. Producer Holger Ellermann) eine Nachfolgeserie fürs ERSTE.

»Sesamstraße«

Wolles Berufe-Show

Das Schaf Wolle verlässt die »Sesamstraße« und betätigt sich als investigativer Reporter!

Dreizehn Mal macht er sich auf den Weg in die große, weite »Berufswelt« der Erwachsenen, um zu erfahren, was die da so den ganzen Tag treiben. Natürlich sind die klassischen Traumberufe wie Feuerwehrmann, Polizist oder Arzt für ihn von großem Interesse. Aber auch ungewöhnliche »Jobs« wie Fußballtrainer oder Tierpfleger will er seinen Zuschauern präsentieren. »Wir haben Wolle für die Rolle der Reporters ausgewählt, weil er spannende Geschichten erleben und Geheimnisse lüften will«, erklärt Studio Hamburg Produzentin Bettina Bergwelt, die diese Reihe



Schaf Wolle will alles über Traumberufe wissen

gemeinsam mit NDR Redakteurin Birgit Ponten entwickelt hat. Die Bücher schrieben die Puppenspieler Carsten Haffke und Martin Paas. Sie zeigen Wolle als neugierigen Journalisten, der den Kindern möglichst viele Facetten der ausgewählten Berufe nahe bringen möchte. Wolle hat sich ganz fest vorgenommen, ein seriöser Reporter zu sein. Doch diesem Vorsatz stehen oft seine überschwängliche Art und seine große Neugier im Weg. So ergeben sich viele komische Situationen, wenn Wolle aus seiner Begeisterung heraus das ein oder andere Missgeschick passiert.

Die Dreharbeiten finden bis Mitte Dezember in Hamburg und Schleswig-Holstein statt.

Einschaltet

»TATORT – Im Alleingang«
7,9 Mio. / 20,9 % MA
ARD, 27.11.05

»Endloser Horizont«
5,84 Mio. / 17,3 % MA
ARD, 23.11.05

»TATORT – Atemnot«
9,26 Mio. / 25,1 % MA
ARD, 23.10.05

»Die Braut von der Tankstelle«
4,22 Mio. / 13,3 % MA
Sat.1, 11.10.05

»Die Gerichtsmedizinerin«
4,53 Mio. / 14,7 % MA
RTL, 4.10.2005

»TATORT – Borowski in der Unterwelt«
5,40 Mio. / 15,8 % MA
ARD, 2.10.05

»Liebe wie am ersten Tag«
4,61 Mio. / 16,9 % MA
ARD, 9.9.05

Abgedruckt

»Sie ist die stärkste Krimi-Frau im deutschen TV ... BILD meint: Frau Kommissar ist wunderbar!«
BILD am 25. Oktober 2005 über »TATORT – Atemnot« (ARD)

»Schöne Studien und Dialoge«
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG am 22./23. Oktober 2005 über »TATORT – Atemnot« (ARD)

»Liebevoll gestaltetes Drehbuch sowie wunderbare Schauspieler ... das Buch zeichnet sich neben seinen lebendigen und gestreichten Dialogen und seinem staubtrockenen Humor durch wirklich runde Charaktere aus ... ein wirklich schönes Beispiel dafür, wie sich ernsthafter Anspruch und leichte Unterhaltung gerade für einen Privatsender wunderbar vereinbaren lassen.«
FUNKKORRESPONDENZ Nr. 41 / 2005 über »Die Braut von der Tankstelle« (Sat.1)

»Josh Broecker, der frühere Werbefilmer, beweist ein Händchen für stimmungsvolle Bilder.«
BLICKPUNKT:FILM Nr. 41 / 2005 über »Die Braut von der Tankstelle« (Sat.1)

»Lohnendes »TATORT«-Experiment«
TV TODAY Nr. 20 / 2005 über »TATORT – Borowski in der Unterwelt« (ARD)

»Spannende Spurensuche«
GONG Nr. 39 / 2005 über »Die Gerichtsmedizinerin« (RTL)



Begeistern regelmäßig über 5 Millionen Zuschauer:
 Wilfried Dziallas, Till Demtröder, Anja Nejarri, Jan Fedder,
 Maria Ketikidou, Peter Heinrich Brix, Tommaso Cacciapuoti (v. l.)

Eine Kultserie feiert Jubiläum

20 Jahre »Großstadtrevier« und so aktuell wie nie zuvor

Sie ist die langlebigste und erfolgreichste Serie im Vorabendprogramm der ARD. Seit 20 Jahren führt das »Großstadtrevier« die Zuschauer immer wieder ins pralle Hamburger Leben. Ob kleine Haie oder große Fische, die Polizisten vom 14. Revier verstehen die alltäglichen Sorgen und Nöte der kleinen Leute. Man spricht dieselbe Sprache. Was aber viel wichtiger ist: Witz und Herz haben in der Polizeiserie vom Hamburger Kiez ihren festen Platz. Dieses Jahr erhielt der Dauerbrenner unter den Krimiserien des deutschen Fernsehens ein riesengroßes Dankeschön: Die TV-Zeitschrift Hörzu zeichnete das »Großstadtrevier« mit dem Publikumspreis, der Goldenen Kamera 2005, für die »Beste deutsche Kultserie« aus.

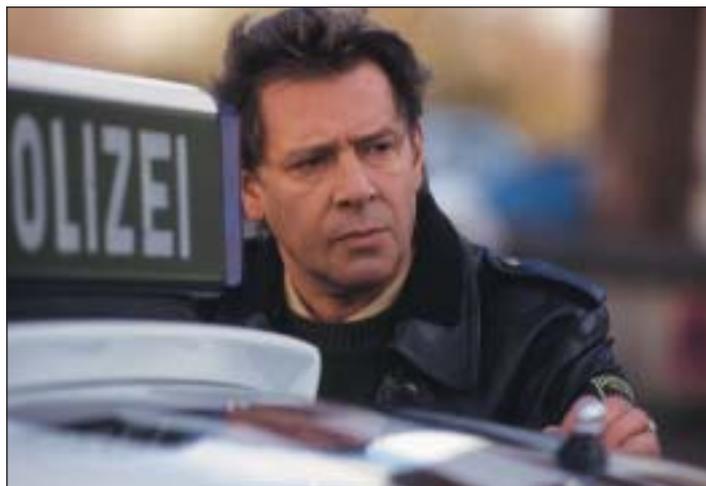
Kaum eine andere Serie begeistert über einen so langen Zeitraum ein derartig großes Publikum: Mehr als 5 Millionen Zuschauer, was einem Marktanteil von über 20 Prozent entspricht, schalten durchschnittlich ein, um die Abenteuer des »Großstadtreviers« auf dem Bildschirm zu verfolgen. »Spannende und realitätsnahe Unterhaltung ohne viel Gewalt, die stimmige Besetzung als Eckpfeiler der großen Beliebtheit, das macht das Erfolgsrezept des »Großstadtreviers« aus,« so Jan Kremer, der als Geschäftsführer und Produzent der Studio Hamburg Produktion verantwortlich für die Erfolgsserie ist. »Wir drehen eine junge und moderne Serie, die längst zur festen Marke avanciert ist,« fügt Dr. Bernhard Gleim, der auftraggebende Redakteur des NDR hinzu. »Das »Großstadtrevier« verbindet Qualität und Unterhaltung auf eine anspruchsvolle Art und Weise und wird sicher auch künftig noch seine Zuschauer begeistern.«

Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit dem langjährigen Studio Hamburg-Krimiregisseur Jürgen Roland, der das Format

vor zwei Jahrzehnten entwickelte und als »Vater des Großstadtreviers« gilt. Authentisch und milieugerecht nachgestellte Kriminalfälle sind das Markenzeichen seiner Arbeit, für die er im Hamburger Polizeialltag gründlich recherchierte. Im Laufe der Jahre wurde die Marke kontinuierlich weiter entwickelt, ohne den Kern wesentlich zu verändern. »Unser Team ist höchst innovativ. Es gelingt ihm, alte und neue Stilmittel zu verbinden und so ist das »Großstadtrevier« mit der Zeit eigentlich immer jünger geworden,« erklärt Wolfgang Henningsen, Producer der Studio Hamburg Produktion. »Das betrifft alle Bereiche im kreativen Herstellungsprozess von der Buchentstehung, Regie, Licht, Kamera, Musik bis hin zum Schnitt. Wir haben junge Autoren und junge Regisseure, die natürlich ihre Vorstellungen in dieses Programm-Flaggschiff einbringen.« Stephanie Bogon, NDR-Redakteurin, fügt hinzu: »Es klingt paradox, aber: Das »Großstadtrevier« ist zeitresistent, weil es mit der Zeit geht und sich gleichzeitig selber treu bleibt.« Das hohe Erzähltempo der Geschichten um Hauptpolizeiwachtmeister Dirk Matthies (Jan Fedder) ist ein Markenzeichen der erfolgsgekrönten Serie. Die starke Zuschauerbindung eine Konsequenz.

Wie ein Fels in der Brandung erscheint das »Großstadtrevier« im Wandel der Zeit und bietet damit dem Zuschauer einen wichtigen Anker im Programm. Trends wie die »Daily Soap« in den 90er Jahren oder die aktuellen »Telenovelas« steht das »Großstadtrevier« einfach aus. »Unser »Großstadtrevier« ist ein klassisches Serienformat,« so Wolfgang Henningsen. »Im Gegensatz zu den Telenovelas beispielsweise erwarten den Zuschauer abgeschlossene Geschichten im »Großstadtrevier«. Das schätzt der Zuschauer.« Und Stephanie Bogon ergänzt: »Das »Großstadtrevier« zeichnet sich dadurch aus, dass es klassische Werte und Strukturen transportiert, die man zu jeder Zeit gut finden kann. Dirk Matthies ist ein Held, der nah dran ist an den Menschen. Ein klassischer Volksschauspieler, gewissermaßen unsere Gallionsfigur. Ihm folgt der Zuschauer – und das seit 20 Jahren.« Die hohe Werthaltigkeit zahlt sich aus: Auch in der Wiederholung hat die Serie mit dem typisch hamburgischen Lokalkolorit keine Quoteneinbrüche zu beklagen.

Ab dem 16. Januar 2006 (18.50 Uhr) ist es endlich wieder so weit, dann werden brandneue Folgen der 20. Staffel in der ARD ausgestrahlt. Produzent Jan Kremer: »Besser kann das neue Jahr nicht beginnen.«



»Ein Held, der nah dran ist an den Menschen«: Dirk Matthies alias Jan Fedder

»Die Diebin und der General«

»Mit dem Herzen entscheiden«



Regisseur Miguel Alexandre

Der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft: Katja Riemann als allein erziehende Mutter Jessie Fischer mit frecher Klappe und eigenwilligem Gerechtigkeitsinn trifft beim Strafdienst im Seniorenheim auf den verbitterten Sonderling Walter Voss, genannt »der General« (Jürgen Hentsch), der vom Leben nur noch das Schlechteste erwartet. Das ERSTE zeigt den hochkarätig besetzten Letterbox-Fernsehfilm (Buch: Martin

Rauhaus; Kamera: Peter Indergand) zur Primetime am 8. Dezember um 20.15 Uhr, und bietet damit, so ARD Degeto-Redakteur Stefan Kruppa, »attraktive Unterhaltung für möglichst viele Zuschauer an.« Kruppa: »Es geht um zwei Dickschädel und darum, dass es wichtig ist, wirklich zuzuhören und miteinander zu reden. Und darum, dass es manchmal richtig ist, mit dem Herzen zu entscheiden.«

Der Stein kommt ins Rollen, als Jessie herausfindet, dass sich hinter der Fassade des störrischen Generals ein bewegendes Schicksal verbirgt: Nach dem Tod seiner Frau durchlitt der alte Mann eine Phase geistiger Verwirrung. Sein Sohn Claus (Peter Kremer) und seine Tochter Vanessa (Edda Leesch) ließen ihn entmündigen und nahmen ihm Haus und Vermögen. Empört beschließt Jessie, für den General zu kämpfen. Unterstützt wird sie dabei von ihrem 12-jährigen Sohn Toby (Mischa Knobloch) und dessen Lehrer Thomas (Heio von Stetten). Studio Hamburg Producer Jacqueline Tillmann: »Neben dem allgemeinen Überlebenskampf beschäftigt sich der Film mit der Frage: Wie gehe ich neben Beruf und Karriere mit meinen Eltern um, wenn aus den Versorgern plötzlich (Sorge-)Bedürftige werden? Und auf der anderen Seite, wie verändert sich mein Verhältnis zu meinen Kindern, warum ist es so, wie es ist? Es werden im Film nicht alle Befindlichkeiten ausgesprochen, aber als Zuschauer gerät man bei aller Unterhaltung, schließlich erzählen wir im weitesten Sinne eine Komödie, auch ins Nachdenken.«

Der Film verfolge einen versöhnlichen Ansatz, sagt Regisseur Miguel Alexandre (u. a. »Gran Paradiso«). Bei den Protagonisten gehe es um Seelenverwandtschaft – unabhängig vom Alter: »Diese beiden Seelen lassen für einen Moment die Unterschiede an Lebensjahren verschwimmen. Darüber hinaus handelt die Geschichte auch von Zivilcourage – davon, dass man Verantwortung nicht von sich weisen darf, sondern sie annehmen und in eine positive Kraft verwandeln sollte. Manchmal muss man halt Dinge tun, »weil man sonst platzt« – wie Jessie sich ausdrückt.« Der Regisseur setzt neben viel Wortwitz, Tempo und Humor auf Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit. »Das Ziel hinter der visuellen Gestaltung des Filmes war es, den Film »ungestaltet« wirken zu lassen – ihn so nah wie möglich an der Realität erscheinen zu lassen. Die Hoffnung ist, dass die Zuschauer sich selbst und ihre Umgebung wieder erkennen, dass sie beim Betrachten des Filmes



Dickschädel: Der General (Jürgen Hentsch) und die Diebin (Katja Riemann)



Auf Augenhöhe: Jessie Fischer (Katja Riemann) und Thomas (Heio von Stetten)

viel lachen und auch ein wenig weinen können.«

So geschah es bei den ersten Vorführungen in gut gefüllten Kinohäusern beim Filmfest Hamburg und den Nordischen Filmtagen in Lübeck. Vor allem waren die Zuschauer von der darstellerischen Kraft der Hauptdarsteller begeistert. Letterbox-Produzentin Doris Zander freut sich: »Die liebevollen Momente zwischen der Diebin und dem General sind so rührend, dass sie ohne Dialog auskommen.« Katja Riemann fällt dazu eine poetische Umschreibung ein: »Jessie kann Menschen ein Licht schenken oder es in ihnen entzünden und freut und wärmt sich dann selbst daran.«



»In den Menschen ein Licht entzünden«: Jessie Fischer alias Katja Riemann trotz dem Leben die schönen Seiten ab

9. Studio Hamburg Nachwuchspreis 2006

Das Forum für junge Kreative

Die Zeit läuft: Am 16. Dezember 2005 ist Einsendeschluss für den Studio Hamburg Nachwuchspreis. Der Studio Hamburg Nachwuchspreis ist der erste und erfolgreichste deutsche Nachwuchspreis und richtet sich an Absolventen deutschsprachiger Filmhochschulen. Ausgezeichnet werden innovative, kreative und gut erzählte Filme – vom Fünfmünder bis zum abendfüllenden Spielfilm. Neben der Vorverlegung des Termins vom Herbst in das Frühjahr gibt es zahlreiche weitere Neuheiten, die Kategorien, den Ablauf, die Jury und die Vermarktung betreffend. So wird die Kategorie »Bester Film« in »Bester Spielfilm« und »Bester Kurzfilm« geteilt. Der »Beste Kurzfilm« ist als Publikumspreis bestimmt. Die Preise werden im Rahmen eines großen Medienevents am 20. April 2006 im Studio Hamburg vergeben.

Gemeinsam mit NDR MEDIA sind verschiedene Aktionen zur besseren Vermarktung des Studio Hamburg Nachwuchspreis geplant. So sollen im März 2006 in der Nachtschiene des NDR die fünf besten ausgewählten Kurzfilme ausgestrahlt werden. Parallel soll in ausgewählten Kinos der Filmhochschulstädte die »Kurzfilmrolle« laufen. Das Publikum kann über SMS oder Mail seinen Favoriten benennen. Zusätzlich wird NDR MEDIA eine Website für den Studio Hamburg Nachwuchspreis einrichten. »Damit wollen wir einem interessierten Publikum die Möglichkeit geben, unter anderem den Werdegang der Preisträger weiterzuverfolgen. Außerdem möchten wir Studio Hamburg als Filmstudio mit einer großen Kinotradition noch besser herausstellen«, sagt Sytze van der Laan, Geschäftsführer Studio Hamburg.

Schließlich sei es kein Zufall, dass Nachwuchspreisträger wie Florian Baxmeyer die Gelegenheit erhielten, sich als Studio Hamburg Regisseur weiterzuentwickeln. Baxmeyer wird ab Februar 2006 in Südafrika den Studio Hamburg International Production (SHIP)-Kinofilm »The Three Investigators in The Secret of Skeleton Island« (s. S. 4/5) drehen.

Besonderes Highlight des 9. Studio Hamburg Nachwuchspreis ist die Übertragung der Veranstaltung als Gala mit Interviews und Bildern vom roten Teppich im NDR Fernsehen am Samstagabend. Damit ist der Studio Hamburg Nachwuchspreis der einzige, der von einem großen Sender übertragen wird.

Bereits auf der Berlinale sollen die nominierten Filme Publikum und Presse vorgestellt werden. Die Preise für »Beste Darstellerin« und »Bester Darsteller« werden in Verbindung mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis vergeben.



Prämiert beim 8. Studio Hamburg Nachwuchspreis: »Strahl«



Der erste Deutsche Nachwuchspreis

Studio Hamburg
Nachwuchspreis 2006

Bester Spielfilm
Bester Kurzfilm – Publikumspreis
Beste Regie
Bestes Drehbuch
Beste Darstellerin*
Bester Darsteller*
(In Verbindung mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis)

www.studio-hamburg-nachwuchspreis.de, Forum: Studio Hamburg Produktion
Annett Brösel, Tel. 040-60 88 4305, Fax: 040-60 88 0500, E-Mail: abroesel@studio-hamburg.de

Erstmals in der Geschichte des Studio Hamburg Nachwuchspreis wird ein Gewinner des Vorjahres in die Jury aufgenommen. Ausgewählt wurde Manuel Flurin Hendry, der 2004 mit seiner Spielfilmproduktion »Strahl« (dff Berlin) in der Kategorie »Beste Regie« ausgezeichnet wurde. »Es ist für die jungen Talente wertvoll, mit unserer hochkarätigen Jury, die aus wichtigen Entscheidern der deutschen Film- und Fernsehbranche besteht, in kreativem Austausch zu sein«, sagt Annett Brösel, Studio Hamburg Producer und Nachwuchspreis-Koordinatorin.

Manuel Flurin Hendry freut sich: »Ich finde es sehr interessant, in einer konkreten gemeinschaftlichen Arbeitssituation die Jury-Mitglieder kennenzulernen und mich für die Beachtung der besten Filme einzusetzen. Durch den Studio Hamburg Nachwuchspreis sind mehr Menschen auf mich und meinen Abschlussfilm aufmerksam geworden. Der Preis hat mich darin bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein. Gerade als Anfänger hat man oft Zweifel an der Qualität seiner Arbeit. Da ist Anerkennung besonders wichtig.« Seit seinem Abschluss hat Hendry unter anderem zwei Folgen der RTL-Krimiserie »Im Namen des Gesetzes« gedreht. In Berlin bereitet er einen Vampirfilm vor, in der Schweiz arbeitet er an einem Kino- und einem Fernsehprojekt. Ende des Jahres wird Hendry seinen ersten Werbefilm drehen.

Kontakt: abroesel@studio-hamburg.de

EuroFocus

TV-Magazin für China



Chinas Wirtschaft entwickelt sich rasant. Viele internationale Unternehmen versuchen den Markteintritt – und begegnen außergewöhnlichen Chancen, aber auch schwer zu kalkulierenden Risiken.

Die Intransparenz des Marktes, Schwierigkeiten bei der Partnersuche vor Ort, Rechtsdurchsetzbarkeit – mögliche Hürden gibt es einige. Wie deutsch-asiatisches Business gelingen kann, weiß Dr. Andreas Gerlach. Seit fünf Jahren publiziert der Medienmann in Shanghai Wirtschaftsinformationen zu asiatischen und europäischen Themen. Seine Unternehmenskontakte bringt Gerlach jetzt in ein neues TV-Format der Studio Hamburg Fernseh Allianz (FA) ein: »EuroFocus« will einem chinesischen Millionenpublikum ein junges sympathisches Deutschland zeigen, das Herz und Motor eines dynamischen Europas ist.«

»EuroFocus« will einem chinesischen Millionenpublikum ein junges sympathisches Deutschland zeigen«
Dr. Andreas Gerlach

FA-Geschäftsführer Gerd Richter-Kiewning: »Nach den ›Geo-Reportagen und dem WDR-Wissensmagazin ›Wissen macht Ah!«, für das wir über 100 Folgen originalgetreu für den chinesischen Markt adaptieren, freuen wir uns über eine weitere bedeutende Kooperation mit dem chinesischen Fernsehen. ›EuroFocus« wird ab Frühjahr 2006 wöchentlich landesweit zur Primetime im Sender Shanghai Dragon TV ausgestrahlt. Über 600 Millionen Chinesen werden sehen, wie Deutsche und Europäer leben und arbeiten.«



Für die jeweils 15-minütigen Sendungen kann der Rechthändler FA auf die enormen Ressourcen von ARD Sendern zurückgreifen – und damit eine große Bandbreite an Themen abdecken. Umgesetzt werden zudem ca. 3-minütige Beiträge über deutsche Unternehmen. Verantwortlich ist ein deutsch-

chinesisches Redaktionsteam. Interessierte Unternehmen erhalten die Chance, sich durch »EuroFocus« umfassend zu präsentieren, und so Image und Bekanntheitsgrad in Asien deutlich zu verbessern. Gleichzeitig werden auch die Chinesen in den nächsten Jahren kräftig im Ausland investieren – umso wichtiger, dass Deutschland sich als attraktiver Wirtschaftsstandort mit Zukunft präsentiert.

Kontakt: shuang@studio-hamburg.de

AVC

iPods für Apple

Die Studio Hamburg Tochter Audio Video Communication Service GmbH (AVC) ist Deutschlands führender Dienstleister im Bereich Reparaturen Unterhaltungselektronik und Broadcast. Für Firmen wie Sony, Philips, Nokia, Siemens, Sony-Ericsson, Panasonic, Fujifilm, Sony-Vaio und andere repariert die AVC inzwischen ca. 24.000 Geräte im Monat. Mitte des Jahres autorisierte der Computerhersteller Apple die AVC, den Reparaturservice für seine mobilen Musikabspielgeräte iPods deutschlandweit zu übernehmen. AVC-Geschäftsführer Ralf Schimmel: »Wir überprüfen ca. 1.000 Apple iPods monatlich. Über eine Erweiterung der Produktpalette befinden wir uns zurzeit mit Apple in konstruktiven Gesprächen.«



Bisher ist die AVC an acht Standorten in Deutschland vertreten. Zum 1. Januar 2006 kommt eine weitere Niederlassung hinzu: In Oberschleißheim bei München werden dann ca. fünf Mitarbeiter im Service, Bereich Broadcast tätig werden. Mit der neuen Dependence deckt die AVC alle wichtigen Medienstandorte in Deutschland ab.

Impressum

Herausgeber: Studio Hamburg GmbH, Pressestelle

Verantwortlich: Ingrid Meyer-Bosse

CvD und Redaktion: Ingrid Meyer-Bosse und Karin Midwer

Koordination: Karin Midwer Corporate Publishing

Text: Karin Midwer

Christoph Kairat, Carsten Kukla, Alexa Meyer, Ingrid Meyer-Bosse

Organisation: Verena Stöcklein

Gestaltung: Thomas Beckmann

Repro: KOMPLETT Produktion, Britta Hannemann

Druck: Druckerei Walter Hirschfelder

Fotonachweis: Apple, ARD / Thorsten Jander, ARD / Gabriella Meros, Harald Becker, Buena Vista, Cafe Del Sol, Cinecentrum, Jörn Denneborg, DR Byen, Manuel Flurin Hendry / Strähl, MDR / Heinrich, Marion von der Mehden, Movie Tech, NDR, NDR Media, Saudi Aramco, Christine Schroeder, Studio Hamburg, Studio Hamburg Atelier, Studio Hamburg Fernseh Allianz, Studio Hamburg Produktion, www.heinelt-comic.de / Illustrationsbüro, www.universumfilm.de, ZDF / Ulla Voigt, ZDF / Wolfgang Wilde

Titelillustration: Ralph Apfelbaum

Jenfelder Allee 80, 22039 Hamburg Telefon: 040 6688-2300

pressestelle@studio-hamburg.de www.studio-hamburg.de



Aktuelle Produktionen der Studio Hamburg Gruppe

STUDIO HAMBURG PRODUKTION

Wolle stellt Berufe vor (AT)
Reihe im Rahmen der Sesamstraße, Studio Hamburg Produktion für NDR. Dreh bis 10. Dezember 2005 in Hamburg und Schleswig-Holstein

TATORT – Pauline
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Dreh bis 21. Dezember 2005 in Niedersachsen

Hafenkante
Serie, Studio Hamburg Produktion für ZDF. Dreh ab 2. Februar 2006 in Hamburg

TATORT – Schattenspiel
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Dreh ab 21. Februar bis 23. März 2006 in Hamburg

TATORT – Mann über Bord
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Dreh ab 23. Februar bis 28. März 2006 in Kiel

Großstadtrevier
Serie, Studio Hamburg Produktion für NDR / ARD-Werbung. Dreh ab Ende Februar 2006 in Hamburg und Umgebung

Liebe, Liebe (AT)
Serie, Studio Hamburg Produktion für ARD Degeto. Dreh ab 7. März bis 27. April und 9. Mai bis 2. Juni 2006 in Berlin

Sesamstraße
Serie, Studio Hamburg

Produktion für NDR. Dreh ab 11. Februar bis 7. April 2006 im Studio Hamburg

The Three Investigators in the Secret of Skeleton Island (Die Drei Fragezeichen)
Internationaler Family-Entertainment-Abenteuerfilm, Studio Hamburg International Production (SHIP). Dreh ab Februar 2006 in Südafrika

Expeditionen ins Tierreich
Dokumentation, Studio Hamburg Produktion / NDR Naturfilm für NDR/ARD. Dreh fortlaufend, weltweit

POLYPHON

Traumschiff Botswana
Fernsehreihe, Polyphon für ZDF. Dreh ab ca. 17. Januar bis 24. Februar 2006 in Botswana und auf der MS Deutschland

Salto Speziale
Sitcom, Polyphon für ZDF. Dreh ab ca. 24. Januar bis 18. Februar 2006 in Berlin

Bushmans Paradise / Namibia
Fernsehfilm, Polyphon für ZDF. Dreh ab ca. 28. Januar bis 28. März 2006 in Namibia

Über die Ostsee in die Freiheit
Fernsehfilm, Polyphon für NDR. Dreh ab ca. 20. Februar bis ca. Mitte / Ende März 2006 auf Hiddensee

Pfarrer Braun
Krimireihe, Polyphon für ARD / Degeto.

Dreh ab ca. 20. Februar bis ca. Anfang Juni 2006 in Franken

Traumschiff Shanghai
Fernsehreihe, Polyphon für ZDF. Dreh ab ca. 25. Februar bis 5. April 2006 in Shanghai und auf der MS Deutschland

CINECENTRUM

Beckmann
Wöchentliche Talkshow, Cinecentrum / Beckground für ARD / Degeto. Aufzeichnung wöchentlich im Studio Hamburg, Atelier 12

SENDETERMINE

Die Diebin und der General
Fernsehfilm, Studio Hamburg Produktion für ARD Degeto. 8. Dezember 2005, 20.15 Uhr im ERSTEN

TATORT – Schwarzes Herz
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. 22. Januar 2006, 20.15 Uhr im ERSTEN

K3 - Kripo Hamburg: Ein anderer Mann
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Voraussichtlich 19. Februar 2006, 20.15 Uhr im ERSTEN
TATORT – Feuerkämpfer
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Voraussichtlich 12. März 2006, 20.15 Uhr im ERSTEN

Die Entscheidung
Fernsehfilm, Studio Hamburg Produktion für NDR. Voraussichtlich 29. März 2006, 20.15 Uhr im ERSTEN

TATORT – Sternenkinder
Krimireihe, Studio Hamburg Produktion für NDR. Voraussichtlich 2. April 2006, 20.15 Uhr im ERSTEN

Expeditionen ins Tierreich
Dokumentation der Studio Hamburg Produktion / NDR Naturfilm. Jeweils 20.15 Uhr im NDR

14. Dezember 2005 Ostseeparadies Rügen
11. Januar 2006 Die Oder – Schlesiens wilder Strom
1. Februar 2006 Madeira (AT)
15. Februar 2006 Die heiligen Tiere der Pharaonen
22. Februar 2006 Titanen der Tiefsee

Expeditionen ins Tierreich im ERSTEN
25. Dezember 2005 / 14.15 Uhr Wilde Heimat – Der Herbst
25. Dezember 2005 / 19.10 Uhr Wilde Heimat – Der Winter
26. Dezember 2005 / 14.15 Uhr Der Harz – Dunkler Wald und lichte Höhen

In den Studios in Hamburg, Berlin und Babelsberg ist Studio Hamburg aktuell u. a. an folgenden Projekten verschiedener Produzenten beteiligt:

HAMBURG

2005 – Das Jahresquiz
Quizshow, NDR Eigenproduktion. Aufzeichnung im Dezember 2005 im Studio Hamburg, Atelier 5

17:30 Live
Sat.1 Regionalmagazin, montags bis freitags aus dem Studio Hamburg, Haus P

Aktuelle Schaubude
Show, NDR-Eigenproduktion. Live-Übertragung jeweils freitags aus dem Studio Hamburg, Atelier 6

Britt – Der Talk um Eins
Tägliche Talkshow, Schwartzkopff tv für Sat.1. Produktion fortlaufend im Studio Hamburg, Studio M

Das Quiz mit Jörg Pilawa
Quizshow, White Balance / GbR Grundy Light Entertainment für ARD / Degeto. Produktion fortlaufend im Studio Hamburg, Atelier 1

Das Starquiz mit Jörg Pilawa
Quizshow mit prominenten Rateteams, White Balance für NDR. Aufzeichnung im Dezember 2005 im Studio Hamburg, Atelier 5

Die große Fußball-WM-Show
Show, Die Fernsehmacher für ZDF. Aufzeichnung im Januar 2006 im Studio Hamburg, Atelier 3

Quiz Show
Quizshow, NDR Eigenproduktion. Aufzeichnung im Januar 2006 im Studio Hamburg, Atelier 6

Reisequiz
Quizshow, NDR Eigenproduktion. Aufzeichnung im Januar 2006 im Studio Hamburg, Atelier 9

Spi.Ka
Digitaler Spartenkanal. Sendung täglich aus dem Studio Hamburg, Haus N

Sportswin
Digitaler Spartenkanal. Sendung täglich aus dem Studio Hamburg, Haus P

BERLIN

Akte 05/06
Magazinsendung, META productions für Sat.1. Produktion fortlaufend im Studio Berlin Adlershof, Studio C

Alles Gute
Grußsendung, Medienhaus Dessau-Leipzig für MDR. Fortlaufend 2005 / 2006 im Studio Berlin Adlershof, Studio D

Chili TV
Kindersendung, MediaPark für Ki.Ka. Produktion fortlaufend im Studio Berlin Adlershof, Studio D

Sophie – Braut wider Willen
Historische Serie, Grundy UFA für ARD. Produktion zunächst bis Ende Januar 2006 im Studio Berlin Adlershof, Studio E, F und Leichtbauhalle (Außendreh)

Tolle Sachen
Kindersendung, MediaPark für Ki.Ka.

Produktion fortlaufend im Studio Berlin Adlershof, Studio D

Verliebt in Berlin
Telenovela, Grundy UFA für Sat.1. Staffelproduktion bis Sommer 2006 im Studio Berlin Adlershof, Studios A und B sowie Außendreh

Wer zuletzt lacht ...
Comedy-Gala, Constantin Entertainment für Sat.1. Aufzeichnung durch den US im Studio Berlin, Studio G

BABELSBERG

Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Daily Soap, Grundy UFA für RTL. Produktion fortlaufend im Fernsehzentrum Babelsberg, Studios 1 und 2

Schloss Einstein
Jugendserie, Askania Media für ARD / Ki.Ka. Produktion fortlaufend im Fernsehzentrum Babelsberg, Studios 3 und 4